

Spinnereien und Webereien im Wiesental Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (17b) Haagen in Baden

Drahtanschrift: Wiesag.

Fernruf: Sammelnummer Lörrach 33 51.

Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 150 30.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Baden, Lörrach; Oberrheinische Bank, Lörrach.

Gründung: 13. April 1918; eingetragen 17. April 1918. Firma bis 13. Juli 1918: Akt.-Ges. für Spinnerei und Weberei mit Sitz in Mannheim, dann bis 30. August 1932: Spinnereien Haagen und Rötteln A.-G.

Zweck: Betrieb und Erwerb von Spinnereien, Webereien, Zwirnereien und anderen Fabriken der Textilindustrie.

Hauptzeugnisse: Baumwoll- und Zellwollgarne, Zwirne, Futterstoff, Damast und Tischzeug.

Vorstand: Direktor Walter Nestel, Haagen/Baden.

Aufsichtsrat: Vorsitz: Bankdirektor Dr. Römer, Freiburg; stellv. Vorsitz: Direktor Heinrich Vogl, Schorndorf/Wttbg.; Fabrikant Willy Hornschuch, Schorndorf; Fabrikant Curt Dimler, Urbach; Fabrikant Joh. Friedr. Vogelbach, Lörrach.

Abschlußprüfer: A. Kerkermeier und Dr. J. K. Hecht, Wirtschaftsprüfer, Freiburg (Breisgau).

Geschäftsjahr: 1. Juli — 30. Juni.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
RM 150.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinn: Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Haagen (Baden).

Aufbau und Entwicklung

Außer den Spinnereien in Haagen und Rötteln 1932 pachtweise Übernahme der Anlagen und des Betriebes der Webereien Fahrnau und Langenau A.-G. in Fahrnau. Letztere hat durch Beschluß der H.-V. vom 26. 5. 1937 ihr gesamtes Vermögen nach den Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes auf die Gesellschaft als Hauptaktionärin (Beteiligung 80 %) übertragen. Ende des Geschäftsjahres 1936/37 wurde die 100%ige Beteiligung an der Firma Gebr. Grossmann G.m.b.H. Brombach, abgestoßen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen:

1. Werk Haagen

Spinnereigebäude. Eigene Wasserkraft.

2. Werk Rötteln

Spinnereigebäude. Eigene Wasserkraft.

3. Werk Fahrnau

Webereigebäude. Eigene Wasserkraft.

4. Werk Langenau

Webereigebäude. Eigene Wasserkraft.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 300 000.—, erhöht 1920, 1922 und 1923 auf insgesamt M 20,0 Mill. Stammaktien und M 1,5 Mill. Vorzugsaktien.

Die H.-V. vom 29. 11. 1924 beschloß Umstellung des Stammaktienkapitals von M 20,0 Mill. auf RM 1,6 Mill. und des Vorzugsaktienkapitals von M 1,5 Mill. auf RM 6 000.—.

Der H.-V. vom 30. 4. 1932 wurde Mitteilung nach § 240 HGB gemacht. Zwecks Sanierung beschloß die H.-V. vom 30. 8. 1932 die Herabsetzung des Grundkapitals i. e. F. von RM 1 606 000.— auf RM 40 000.— durch Einziehung der RM 6000.— Vorzugsaktien, welche von Aktionären unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden, und durch Zusammenlegung des Stammkapitals im Verhältnis 40:1; sodann Erhöhung des zusammgelegten Kapitals von RM 40 000.— um RM 960 000.— auf RM 1,0 Mill.

Lt. Beschluß des A.-R. vom 24. 9. 1941 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. 6. 1941 um 50 % durch Erhöhung des A.-K. von RM 1,0 Mill. auf RM 1,5 Mill. (Heraufsetzung des Nennbetrages der Aktien von bisher RM 100.— auf RM 1 000.— auf RM 150.— und RM 1 500.—.

Heutiges Grundkapital: RM 1 500 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Spinnereien und Webereien im Wiesental, Haagen.

Notiert in: Freiburg/Br.

Stückelung: 995 Stücke zu RM 1 500.— (Nr. 1—995); 50 Stücke zu RM 150.— (Nr. zw. 1 001 — 1 600).

Großaktionäre:

94 % des A.-K. befinden sich in fester Hand.

Kurse:

Letzter RM-Kurs —.

DM-Kurse: Bis November 1948 keine Notierung.

	Dez. 1948	Jan. 1949
höchster:	25	25
niedrigster:	25	25
letzter:	25	25

Ab Februar 1949 keine Notierung.

Dividenden auf Stammaktien:

Ab 1938/39 je 0 %.

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Verjährungsfrist.

Tag der letzten H.-V.: 5. 3. 1947.